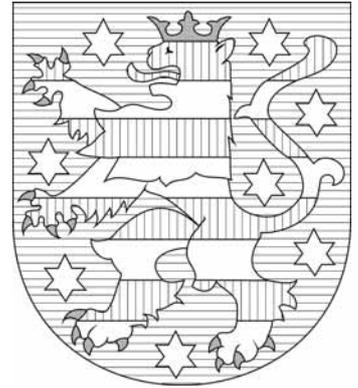

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 20/2010

Montag, 17. Mai 2010

20. Jahrgang



Fischaufstiegs- und Fisch- abstiegshilfen am Wasser- kraftwerk Döbritschen bei Camburg im Saale-Holz- land-Kreis

Das Wasserkraftwerk in Döbritschen ist in den letzten Jahren immer mehr zu einem Naherholungsziel für Radler und Paddler, aber auch für Spaziergänger und Naturfreunde geworden. Ein gastronomischer Service sorgt seit einigen Jahren für die notwendige Verpflegung.

Der Betreiber des historischen Wasserkraftwerkes (Baujahr 1904) an der Saale hat 2004 eine der ersten Fischaufstiegsanlagen in Thüringen gebaut. Diese Anlage wurde als Fisch-Kanu-Pass konzipiert, um den zahlreichen Bootstouristen das Passieren des Wehrs zu erleichtern.

Begleitet wurde dieses Projekt – wie auch die darauf folgenden ökologischen Verbesserungen – von Biologen des Hydrolabors in Schleusingen, damals einer Außenstelle der Bauhaus-Universität in Weimar. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hatte für die wissenschaftliche Begleitung erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt.

(Fortsetzung letzte Seite)



Das Saale-Wehr bei Camburg-Döbritschen

Foto: Landratsamt Saale-Holzland-Kreis

(Fortsetzung von Titelseite)

Aufgrund der nach dieser Maßnahme gewonnenen Erkenntnisse konnte 2008 eine zweite Anlage geplant werden. Hierbei sollte den schwimmstarken Arten geholfen werden, die Turbinen direkt zu umgehen. Der Fischpass wurde technisch konstruiert. Er besteht aus Betonbecken. Zur Unterquerung des Kraftwerksbaus wurde das Gebäude komplett mit einem Zulaufkanal untertunnelt.

Der Bau wurde 2009 bis in den Herbst hinein durchgeführt. Deshalb konnte die wissenschaftliche Auswertung der Fischwanderbewegungen nicht mehr durchgeführt werden. Das wird nun 2010 nachgeholt.

Die Aufstiegsanlage hat die Aufgabe, die biologisch notwendige Wanderung von Fischen und anderen Wasserbewohnern zu ermöglichen. So können Laichwanderungen (zu den Eiablageplätzen), Paarungsverhalten und Reviermigration unterstützt werden. Der grundsätzliche Nachteil des Wehres in Döbritschen, nämlich die Sperrung der Bewegungsfreiheit für aquatische Lebewesen, kann so gemildert werden.

Die neue Aufstiegsanlage verfügt über einen Zulaufkanal, der mitten durch das historische Kraftwerk führt. Von dort erreicht das Saalewasser eine Kaskade von 18 großen betonierten Becken, die das Gefälle gleichmäßig in etwa 10 bis 15 cm hohe Stufen aufteilt. Jedes Becken ist mit 1,80 x 2,40 m so groß wie ein Kinderplanschbecken. Damit ist auch großen Fischen ein Aufstieg möglich. Alle warten zur Zeit auf den ersten Lachs. Am Ende der Fischtreppe führt ein Kreisbecken die Strömung parallel zum Austritt des Turbinenwassers wieder der Saale zu, so dass ein wanderfreudiger Fisch den Einstieg leicht finden kann.

Wegen des im gleichen Zeitraum eingerichteten Rastplatzes für Radler und Paddler hatte sich der Betreiber des Kraftwerkes



Wasserkraftwerksbetreiber Hans Ulrich Graf erklärt Camburger Schülern die Fischaufstiegs- und Fischabstiegshilfen

entschlossen, zum zweiten Fischaufstieg einen Beobachtungsplatz zu planen, wo Fachleute, aber auch interessierte Laien, den Wanderbewegungen der Fische live zuschauen können.

Das eigentliche Beobachtungsfenster ist ca. 90 cm hoch und 110 cm breit. Es befindet sich in einem kleinen kellerartigen Raum, wo

Fischaufstiegs- und Fischabstiegshilfen am Wasserkraftwerk Döbritschen bei Camburg im Saale-Holzland-Kreis

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Eine junge Biologin des Hydrolabors Schleusingen beim Fischezählen

Fotos: Landratsamt Saale-Holzland-Kreis

die Beobachter im Dunkeln sitzend das vorbeifließende Wasser als einzige Lichtquelle gut wahrnehmen können. Immer wieder weisen Luftperlen in den Strudeln der turbulenten Strömung auf die hydraulische Dynamik hin. Bei Sonnenschein – vor allem nachmittags – ist allein schon dieses Schauspiel sehenswert.

Betreiber und Pächter hoffen so, die Attraktivität des Rastplatzes zu steigern. Schon jetzt sind Naturfreunde von seltenen Vogelarten, Schlangen, Amphibien und Insekten, aber auch von Versteinerungen und dem dramatischen Saalebogen des mittleren Saaleales beeindruckt.

Ab Mai, vor allem dann, wenn die Wassertemperatur durch lange Sonneneinstrahlung täglich merklich ansteigt, beginnt der natürliche Wandertrieb der Fische. Vorbeiziehende Exemplare halten sich gerne direkt hinter der Scheibe auf, so dass in der Regel auch eine Bestimmung möglich ist. Man kann gut erkennen, wie geschickt sich die Fische an die Strömung anpassen und wie ökonomisch sie den bequemsten Weg nach oben finden. Ein Erlebnis für jeden Naturfreund, das so nirgends zu beobachten ist. Eben kein Aquarium mit einer künstlichen Umwelt, sondern ein Einblick in das Innenleben der Saale.

Gefördert wurde das Beobachtungsfenster vom Freistaat Thüringen über das „ELER-Programm“. Hier werden EU-Mittel und Landesmittel eingesetzt, um Natur und Landschaft im ländlichen Raum zu fördern. Seit Anfang Mai wird die Fischwanderung wissenschaftlich untersucht. Dazu installieren die Biologen Fangnetze und Reusen und zählen buchstäblich jeden Fisch, der die Fischtreppe oder eine andere Durchgangshilfe benutzt.

Hier hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ein breit angelegtes Forschungsprogramm finanziert, mit dessen Hilfe nicht nur die Fischaufstiegshilfen in Döbritschen, sondern auch die allgemein gültigen Erkenntnisse über Fischereibiologie gefördert werden. So kann in Zukunft zielgerichtet die ökologische Situation unserer heimischen Gewässer verbessert werden.

Interessenten können täglich die idyllische und erlebnisreiche Kraftwerksinsel in Döbritschen per Fuß, Rad oder Auto besuchen.

Kontakt: Boots-Camp Döbritschen
Döbritschen 11
07774 Camburg/Döbritschen
Tel.: 036421 24736
Handy: 0160 3434875
Internet: www.saalerastplatz.de